LOKALSPORT

Tel. 0 38 31/ 20 67 58
E-Mail:
lokalsport.ruegen@ostsee-zeitung.de

Großmeister beim Titelkampf

Starkes Teilnehmerfeld bei der Meisterschaft der Senioren in Binz

Binz. Ab heute (14 Uhr) findet im Dorint Seehotel Binz-Therme Rügen die 19. Offene Senioren Schach Einzelmeisterschaft M-V statt, zu der sich 187 Teilnehmer angemeldet haben. Mit von der Partie sind auch zwei Niederländer und ein Schweizer. Wenn alle anreisen, wird es einen neuen Teilnehmerrekord geben. Das Turnier über neun Runden ist mit elf Titelträgern hochrangig besetzt.

Nach elf Jahren geht mit Thomas Pähtz vom Erfurter SK wieder mal ein Großmeister an den Start. Ihm folgen in der Startliste die beiden Fide-Meister Hans-Werner Ackermann vom SC Hansa Dortmund, der 2016 das Turnier gewinnen konnte und Roland Fritz vom Post-SV Ulm. Der Sieger von 2017, Arvid Grahl vom SF Schwerin liegt auf Rang sechs und ist somit von den 29 Spielern aus M-V der bestplatzierte.

Um den Nestorpokal der über 75-jährigen Spieler kämpfen 88 Teilnehmer. Reiner Oechslein vom SK Schweinfurt ist auf Platz vier der Startrangliste liegend der Favorit. 16 Frauen kämpfen um den Pokal der besten Teilnehmerinnen. Die Internationale-Meisterin Annett Wagner-Michel vom SC Rotation Pankow liegt auf Platz 36 der Startrangliste und ist damit die klare Favoritin. Berthold Hubert von der HSG Stralsund, der auf Rang 20 liegt, ist der bestplatzierte Starter aus dem Landkreis Vorpommern-Rügen.

Nach der Eröffnung heute um 14 Uhr durch den Binzer Bürgermeister Karsten Schneider beginnen die Spiele an allen weiteren Tagen um 9 Uhr. *wj/nik*

Heimsiege für Hansa Stralsund

Stralsund. Die Kegelbahn an der Kupfermühle bleibt auch in der zweiten Liga ein schweres Pflaster für Auswärtsmannschaften. Am zweiten Heimspieltag zeigten die Spieler des KV Hansa keine schwäche und setzten sich mit geschlossenen Mannschaftsleistungen durch. Erst wurde der Tabellenzweite SV Binde mit 3:0 (5397:5367, 47:31) besiegt, einen Tag später kam der Landesrivale Einheit Schwerin mit dem selben Ergebnis unter die Räder (5409:5325, 52:26). Damit klettern die Kegler vom Strelasund auf den vierten Rang in der Tabelle, mit direktem Anschluss an die Spitzenplätze.

Zum Auftakt des Doppelspieltags mussten sich die Hanseaten gegen die Spitzenmannschaft aus Binde aber kräftig strecken. Nur ein Punkt in der Einzelwertung fehlte den Gästen aus Sachsen-Anhalt, um den Zusatzpunkt mit mitzunehmen.

Dabei spielten die Hausherren direkt stark los. Joachim Rasch (907 Holz), Torsten Hochmann (902) und der Tagesbeste Manfred Dill (911) brachen alle die 900-Punkte-Grenze. Binde hielt dagegen und so wurde das Spiel auf den hinteren Positionen entschieden.

Im zweiten Spiel waren die Rollen deutlicher verteilt. Torsten Hochmann legte mit 904 Holz erneut stark vor, die Mittelachse mit Manfred Dill (898) und Paule Meller (888) konnten die Führung halten und die Schlussachse aus Andreas Kammann (906) und dem Tagesbesten Christian Ziems (914) spielten das 3:0 ohne Probleme und mit großem Abstand nach Hause. *nik*

Das Knie hält: Ole Prüter ist zurück

Der Kreisläufer des Stralsunder HV stand nach seinem Kreuzbandriss und neun Monaten Pause gegen Insel Usedom wieder auf dem Feld.

Von Niklas Kunkel



Ole Prüter (rechts) packte in seinem ersten Spiel nach seinem Kreuzbandriss gleich wieder kräftig zu. Über neun Monate musste der 23-Jährige aussetzen und konnte seinem Stralsunder HV nur zuschauen. FOTOS (2): SOEREN CARL/BILDERHORIZONTE.DE

Stralsund. Als Ole Prüter gleich in den Anfangsminuten des Oberliga-Krachers gegen den HSV Insel Usedom in der Abwehr auf das Feld kam, konnte man glauben, er sei nie weggewesen. In einer seiner ersten Aktionen packte der Kreisläufer des Stralsunder HV kräftig zu und hinderte den Gegenspieler am Wurf. Dafür gab es von den Schiedsrichtern die Gelbe Karte und von den über 1000 Zuschauern auf den Rängen viel Applaus.

Über die gesamte Spielzeit entlastete der 23-Jährige den bisher einzigen Kreisläufer Jakub Vanek vor allem in der Defensive. Zum Abschluss gelang ihm noch sein erstes Saisontor zum 32:29-Endstand. Damit machte er sich selber ein verspätetes Geschenk zu seinem Geburtstag drei Tage zuvor. Im Interview spricht der Rostocker über seine Verletzung und den langen Weg zurück auf das Handballfeld.

Herr Prüter, wie haben Sie sich die Verletzung am Knie zugezogen?
Ole Prüter: Wir haben im Training Basketball gespielt. Bei einer Bewegung ist mir das Knie weggeknickt und mir war relativ schnell klar, dass das Kreuzband durch ist.

Wie war das Gefühl, wieder auf dem Feld zu stehen und dann gleich in so einem wichtigen Spiel?
Man fiebert neun Monate auf diesen Moment hin und freut sich darauf. Dann kann man sich natürlich kein schöneres Spiel wünschen, als gleich vor voller Halle im Derby auf dem Platz zu stehen.

In der Vorsaison warfen Sie in der Schlusssekunde das entscheidende Tor gegen den HSV. Auch diesmal markierten Sie den letzten Treffer, auch wenn er nicht spielentscheidend war. Trotzdem ein wichtiger Moment für Sie?
Der erste besondere Moment war einfach wieder auf das Feld zu gehen. Dann nach so langer Zeit gleich wieder ein Tor zu werfen und somit wirklich komplett zurück zu sein, ist ein super Gefühl.

> Man fiebert neun Monate auf diesen Moment hin und freut sich darauf.
>
> **Ole Prüter**
> Kreisläufer des Stralsunder HV



In der Vorsaison warf Prüter das Siegtor gegen den HSV Insel Usedom.

Es war bereits Ihr zweiter Kreuzbandriss. War Ihnen noch mulmig, als Sie auf die Platte gingen?
Nein, sonst hätte ich das nicht gemacht. Es ist alles in enger Absprache mit meiner Ärztin und meinem Trainer Steffen Fischer passiert. Wenn der Kopf nicht frei ist, kann so was sonst ganz schnell wieder passieren. Ich trainiere schon seit etwa einem Monat wieder mit in der Abwehr und war mir sicher, dass ich wieder spielen kann, ohne über die Verletzung nachzudenken.

Sie konnten in der Aufstiegsrelegation vergangene Saison nur zuschauen. Was denkt man als Sportler in der Zuschauerposition?
Das ist ein beschissenes Gefühl. Man will der Mannschaft einfach nur helfen, sitzt aber selbst hilflos an der Seite und kann die ganze Zeit nichts machen.

Wie ist die Zeit bis zur Rückkehr verlaufen?
Ich habe mich am 21. Februar verletzt. Einen Monat später wurde ich operiert und konnte dann relativ schnell wieder gehen. Aber wirklich nur gehen. Dann ging es in die Physiotherapie und es war schon ein Erfolg, sobald ich das erste Mal wieder laufen konnte.

Wie haben Sie die Zeit verbracht, in der Sie nicht trainieren konnten?
Den ersten Monat macht PlayStation spielen noch Spaß. Dann habe ich einfach viel Sport im Fernsehen geguckt und dachte nur: „Das willst du auch wieder machen*.

Wie war der Kontakt zur Mannschaft in der Zeit?
Ich bin zu allen Heimspielen gefahren und habe zugeguckt. Unter der Woche hatte ich natürlich Kontakt, ich konnte aber nicht bei der Mannschaft sein. Das wäre zu anstrengend für mein Knie gewesen.

Was sind Ihre persönlichen Ziele für die laufende Saison?
Das Wichtigste ist, verletzungsfrei zu bleiben. Das steht klar an erster Stelle. Mit der Mannschaft haben wir ein eindeutiges Ziel vor Augen und das heißt, dass wir endlich wieder Drittliga-Handball in Stralsund spielen wollen. Dafür werde ich alles geben.

Bei den Fans ist die Stimmung nach dem Derbysieg auf dem absoluten Höhepunkt. Wie sieht das innerhalb der Mannschaft aus?
Die Stimmung ist natürlich sehr gut. Vor dem Spiel waren wir angespannt, das hat man gemerkt. Es ist aber jedem klar, dass die Saison noch sehr lang ist. Der Sieg war nur ein kleiner Teil einer ganzen Saison, die noch sehr lang ist. Uns stehen noch schwere Spiele bevor und auf die müssen wir uns konzentrieren.

Steckbrief

Spitzname: Öle
Rückennummer: 28
Geburtstag: 20. November 1996
Geburtsort: Rostock
Größe: 1,96 Meter
Beruf: Student
Stationen: PSV Rostock, HC Empor Rostock
Lieblingsverein: Hansa Rostock

Kartenverkauf für Dartsturnier startet

Startplätze des northerndarts.de Turnier 2020 binnen sechs Minuten ausgebucht / Bürgermeister Badrow ist Schirmherr

Von Horst Schreiber

Stralsund. Das northerndarts.de Turnier 2020 ist weiter heißes Thema in der Dartsszene. Die Vorbereitung für die zweite Auflage des Turniers laufen auf Hochtouren, Spieler und Fans können den 1. Februar, an dem die Pfeile im Audimax der Hochschule Stralsund fliegen werden, kaum noch abwarten.

Das verdeutlicht ein Blick auf die Anmeldephase vor rund drei Wochen. Die Macher um Roland Arnold und Andreas Puschner haben die Teilnehmeranzahl zur Premiere auf 64 Spieler verdoppelt, dennoch war das Kontingent samt Warteliste bereits sechs Minuten nach Öffnung der Anmeldung restlos ausgeschöpft. „Das war Wahnsinn!*, platzte es aus Alexander Arnold, dem dritten Orga-Mitglied, der diesmal selbst antreten möchte, heraus. Er kam selbst in die Bredouille, da er ursprünglich dachte, er könne sich mit der Anmeldung Zeit lassen. „Andreas Puschner und René Zerm hatten im Blick, wie viele Leute auf der Seite waren, bevor die Anmeldung überhaupt losging. Ich stand gerade bei einem Konzert in Berlin und habe nach einem Hinweis der beiden fix alles per Handy eingetickert*, erzählt Alexander Arnold.

Gut möglich, dass es am Sonntag zu einem ähnlichen Run auf die Internetseite des northerndarts.de-Vereins kommt. Am 1. Dezember ab 12 Uhr können sich Fans online einen Platz beim größten Dartsturnier des Landes sichern.

Und auch bei der Ticketreservierung lohnt es, schnell zu sein. Die Stimmung im vergangenen Februar im Younior Hotel war bereits großartig. Nun haben die Verantwortlichen mit der größeren Location an der Hochschule dafür gesorgt, dass noch mehr Dartsenthusiasten dabei sein können. Das northerndarts.de Turnier hat sich aber nicht nur in der Szene herumgesprochen, auch Stralsunds Oberbürgermeister Alexander Badrow zeigt Interesse am Trendsport und wird als Schirmherr der Veranstaltung die Siegerehrung übernehmen. Und die wird es in sich haben. Andreas Puschner hat bereits angedeutet, dass der kommende Siegerpokal die Ausmaße der selbstgebauten Premierentrophäe von 2019 (82 cm hoch, 13 kg schwer) definitiv erreichen wird.

An der Multimedia-Show für die Finalsession basteln die Techniker Arnold, Puschner und Zerm derzeit. Ebenso befinden sich die Wände für die acht Dartboards im Bau. Die Verpflegung für Spieler und Zuschauer ist dank Sponsoren mittlerweile gesichert. Die große Show für den 1.Februar nimmt Formen an.

Info Ein Ticket für das northerndarts.de Turnier 2020 gibt's ab 1. Dezember ab 12 Uhr für 6 Euro unter northerndarts.de



Alexander Arnold (M.) war bei der Premiere als Caller, im kommenden Februar ist er als Spieler beim Dartsturnier. FOTO: HORST SCHREIBER